

# Den Mönchen auf der Spur

Der zehnte Standort von Museum Aargau, das Kloster Wettingen, ist eröffnet. Kreuzgang und Parlatorium sind bereit für Besuch.

**Hans-Caspar Kellenberger**

Im Jahr 1227 wurde das Kloster Stella Maris in Wettingen vom Zisterzienserorden gegründet. «Das Kloster hat eine aufwühlende, ereignisreiche Geschichte hinter sich. Nun schreiben wir ein neues, wunderbares Kapitel – für das Kloster, für Wettingen und den Kanton Aargau», sagte Landammann und Bildungs- und Kulturdirektor Alex Hürzeler (SVP) bei der Eröffnung des zehnten Standorts von Museum Aargau auf der Klosterhalbinsel. Und, so Hürzeler: «Mit dem heutigen Tag geht eine 14-jährige Arbeit zu Ende.»

Der entscheidende Vorstoss kam vom damaligen Wettinger Gemeindeammann und heutigen Aargauer Finanzdirektor, Markus Dieth (Mitte). In den vergangenen sechs Jahren leitete dann der heutige Gemeindeammann von Wettingen, Roland Kuster, die Steuerungsgruppe des Projektes. «Die Klosterhalbinsel ist Wohnort, Arbeitsort, Schulstandort und Kulturort», sagte er bei der Eröffnung. Von nun an – und pünktlich zum Start der Aargauer Museumssaison – ist der Ort für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

## «Glaube, Macht und Wissen»

Und dieser Ort bietet so einiges. Auf dem Rundgang kommt man zuerst ins Parlatorium (wo auch Mönche reden durften) und damit ins Archiv der Fragen zum Themenkomplex «Glaube, Macht und Wissen». Eine der philosophischen Fragen lautet



Marco Castellaneta (Museum Aargau), Alex Hürzeler und Roland Kuster (v.l.). Bild: asp



Im Parlatorium befindet sich das Archiv der Fragen. Bild: zvg

zum Beispiel: «Haben die Götter die Menschen oder die Menschen die Götter erschaffen?» Danach gibt es das Observatorium, und auch hier geht es um den Wissensbegriff und dessen historische Bedeutung – in allen Epochen der Menschheit.

Weiter begehen die Besucher den Kreuzgang, wo sie Geräuschen, Stimmen und musikalischen Kompositionen begegnen. Ausserdem bietet das neue Museum eine zweistündige Rätseltour, Workshops, Schulführungen sowie ein Veranstal-

tungsprogramm, unter anderem mit dem Klosterfest.

Mit dem Kloster besitze Museum Aargau nun für jeden Aspekt der kantonalen Chronik einen Standort, «wo die Geschichte am Originalschauplatz vermittelt werden kann», sagte Landammann Hürzeler. «Es freut mich sehr, dass Museum Aargau neben der Geschichte der Römer, der Habsburger und der Industriegeschichte nun mit der Klosterhalbinsel auch die Bildungs- und Klostergeschichte abdecken kann.»